

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Döl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wllh. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 222

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Restante 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto. —

Halver

Dienstag, den 22. September

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Bandmanns Sonntagsblatt“ und „Herb und Scholle“

1925

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Reichspräsident von Hindenburg und die ihn begleitenden Minister sind aus den befreiten Gebieten nach Berlin zurückgekehrt.

* Der Völkerbundrat hat den Einspruch Danzigs gegen die polnischen Ansprüche im Danziger Hafen zurückgewiesen.

* Die nach Marokko gehenden französischen Soldaten sollen künftig durch das Los bestimmt werden.

* Im Süden Japans hat ein Taifun große Verheerungen angerichtet.

Die Randstaaten des Ostens.

Der estländische Außenminister Puša ist von seinem Posten zurückgetreten. Dies wäre an und für sich keine weiterführende Tatsache. Sie hat aber diesmal doch eine auch weitere Kreise, besonders in Deutschland, interessierende Bedeutung, da sie einen Blick tun läßt auf die Bestrebungen, die im geheimen allerlei Bündnisse und Abmachungen zustande bringen wollen. Seit Kriegsende hört man zwar überall den Ruf nach Beseitigung einer jeden Geheimdiplomatie. Wir sehen aber, daß gerade diejenigen, die am meisten sich dafür einsetzen, auch am meisten dagegen sündigen. Das ist in erster Linie Frankreich.

Der Gedanke der Schaffung selbstständiger Randstaaten stammt eigentlich von Deutschland. Man wollte einen Wall schaffen, der einen Schutz gegen russische Übergriffe bilden sollte, die Deutschland damals zum Kriege zwangen. Der Ausgang des Krieges hat nun das deutsche Eingreifen in dieser Frage vollständig ausgeschaltet und wir mußten zusehen, wie die Entente diesen deutschen Gedanken aufgriff, aber zu einem anderen Zweck, den besonders Frankreich bisher förderte. Unter Führung Polens versuchte man die Randstaaten zu einem Bunde zusammenzuschließen, der ein gefügiges Werkzeug in der Hand der französischen Politik sein sollte. Wir wissen auch, wie sich gerade Polen, der süßliche Schlingling unseres westlichen Nachbarn, um das Zustandekommen eines solchen Bundes bemühte. Zu diesem Zwecke war schon ein ganze Reihe von Konferenzen anberaumt worden. Allerdings hatte man der Öffentlichkeit gegenüber das wahre Ziel immer hinter allerlei harmlosen Dingen zu verstecken gesucht.

Um den Ring um Deutschland vollständig zu machen, wollte man auch Finnland in den Kreis mit einbeziehen. Schon seit Monaten gingen allerlei Meldungen durch die Presse, wonach eine Zusammenkunft der Außenminister der beteiligten Staaten stattfinden sollte. Der Zeitpunkt wurde jedoch immer wieder hinausgeschoben. Zum Schluß hieß es, daß auf der jetzigen Genfer Völkerversammlung zwischen den Vertretern dieser Länder unter der Hand die entsprechenden Abmachungen getroffen werden sollten. Jetzt kam auf einmal die Meldung von dem Rücktritt des estländischen Außenministers, den ein großer Teil der Presse wohl nicht mit Unrecht dahin deutet, daß der Versuch, die Randstaaten vor den französisch-polnischen Wägen zu spannen, als endgültig gescheitert anzusehen ist, da Herr Puša der wichtigste Vertreter einer solchen Politik war.

Der Grund, daß der geplante Bund in der gedachten Form sich nicht verwirklichen ließ, war einerseits die Haltung Finnlands, das in Erinnerung an die Befreiung Finnlands durch Deutschland für eine antideutsche Politik nicht zu haben ist, dann aber auch der scharfe Gegensatz zwischen Polen und Litauen, der hauptsächlich durch die Wilnafrage bedingt ist. Polen machte zwar den Versuch, seinen Plan auch ohne Litauen durchzuführen. Das scheiterte aber kläglich, und das war mit der Anstöße zum Rücktritt des estländischen Außenministers, der sich auch dafür besonders eingesetzt hatte. Es hat sich inzwischen wie in Lettland auch in Estland die Erkenntnis durchgegriffen, wie gefährlich es sein würde, wenn man sich einseitig festlegen lassen wollte. So befürchtete man besonders in Estland, dadurch in eine schiefe Lage zu England zu kommen, das jetzt mehr als früher sein Interesse der Ostsee zuwendet. Wir brauchen da nur zu erinnern an die Gerüchte, die auch jetzt noch umlaufen, wonach Großbritannien die beiden Inseln Osel und Dagö pachten will, um darauf eine Art östlichen Gibraltar zu schaffen. Aber auch das Verhältnis zu Rußland würde durch einen französisch-polnisch orientierten Block eine schwere Erleichterung erfahren. Wenn gleich man sich in den Randstaaten mit Händen und Füßen gegen die bolschewistische Propaganda sträubt, so hat man doch keinen Anlaß, es mit dem mächtigen östlichen Nachbarn zu verderben, der, gereizt, eines schönen Tages der jungen Selbstständigkeit ein plötzliches Ende machen könnte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Beratungen über die Preis senkungsaktion.

Nachdem in den letzten vergangenen Wochen zu der Frage der Möglichkeit, das Preisabbauprogramm der Reichsregierung bis zu dem vom Reichskanzler Luther selbst gesetzten Schlußtermin des 1. Oktober zu verwirklichen, Landwirtschaft, Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Genossenschaften, Gewerkschaften, Banken und Handwerk im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und im Reichswirtschaftsministerium gehört worden sind, werden am 22. September die Vertreter der wirtschaftlichen Spitzenverbände erstmals zu einer gemeinsamen Beratung zusammengetreten. Der gleiche Fragenkomplex wird, unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Aussprache vom 22. September, den Wirtschaftspolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates beschäftigen.

Die Wahlen für die preussischen Provinziallandtage.

Der Ständige Ausschuß des Preussischen Landtages stimmte einer Notverordnung zu, nach der die Vereinigung benachbarter Kreise zu einem Wahlkreis, die grundsätzlich durch Provinzialgesetz zu erfolgen hat, durch den Oberpräsidenten nach Anhörung des Provinzialausschusses vorzunehmen ist, da es wegen der Kürze der Zeit unmöglich ist, die Provinziallandtage zur Beschlußfassung zu berufen. Es wurde auch die Einführung des amtlichen Stimmzettels beschlossen. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß für den Fall, daß der Landtag in der nächsten Woche das neue Wahlgesetz verabschiedet, nach diesem Wahlgesetz gewählt werden soll. Der Wahltermin steht noch nicht fest. Als solcher war ursprünglich in Aussicht genommen der 25. Oktober. Es wurde weiter als Wahltermin der 22. November genannt. Die endgültige Festlegung wird von der Entscheidung des Landtages und der Stellungnahme des Staatsrates abhängig sein.

Deutsch-österreichische Wirtschaftsverhandlungen.

Der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank, ist in Wien eingetroffen, um mit der Regierung wegen der bevorstehenden österreichisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen Fühlung zu nehmen und Instruktionen einzuholen. Die Verhandlungen über ein Zustandekommen zum österreichisch-deutschen Handelsvertrag werden wahrscheinlich im Oktober stattfinden.

Aus In- und Ausland.

Bremen. Die Bremische Bürgerschaft stimmte nach einer längeren Aussprache der Amnestievorlage des Senats zu.

Bromberg. Auf dringende Vorstellungen der durch das Unterrichtsverbot des Posener Kuratoriums betroffenen Elternschaft hat das Kuratorium den beantragten Lehrkräften der beiden deutschen Bromberger Lehranstalten die Unterrichtsgenehmigung bis zum 31. Dezember 1925 erteilt.

London. „Times“ meldet aus Jerusalem: Hiesige Blätter berichten, die britischen Behörden in Semath, an der Grenze zwischen Palästina und Syrien, hätten sieben Deutsche verhaftet, die, wie man glaube, das Gebiet der ausländischen Drogen zu erreichen suchten.

Budapest. Der ungarische Ministerrat beschloß die Ernennung des außerordentlichen Gesandten Koloman Kanha zum ungarischen Gesandten in Berlin. Die Ernennung soll noch in diesem Monat erfolgen.

Belgrad. Die Blätter berichten aus Durazzo, daß gegen den Präsidenten der Albanischen Republik Beg Bogu ein Bombenanschlag verübt worden ist. Gegen die Villa des Präsidenten wurde eine Bombe geschleudert, die zwar explodierte, aber nur geringen Schaden anrichtete. Der Täter entkam unerkannt.

Newyork. Bei seiner Ankunft in Newyork erklärte Dr. Birch Pressevertretern, Deutschland habe vor allem den Wunsch, daß von den anderen Mächten bei der Lösung der wirtschaftlichen und industriellen Probleme fair play an den Tag gelegt werde.

Mexiko. Die aus nordamerikanischer Quelle stammende Meldung von einem geplanten und mißglückten Bombenattentat auf den mexikanischen Präsidenten ist, wie amtlich mitgeteilt wird, völlig aus der Luft gegriffen. Es handelt sich um eine ferner aus nordamerikanischen Finanz- und Wirtschaftskreisen stammenden Tendenzmeldung, deren Zweck es ist, das Vertrauen der deutschen Finanzwelt und Exportindustrie in die Festigkeit der mexikanischen Verhältnisse zu erschüttern.

Abschluß der Befreiungsfeiern.

Hindenburg am Rhein.

Nach seiner Ankunft in Duisburg machte der Reichspräsident eine große Autourfahrt durch Duisburg, Weiden und Ruhrort, die durch einen kurzen Aufenthalt an der Ruhrort-Homburger Brücke unterbrochen wurde. Während die flaggengeschmückten auf dem Rhein verankerten Dampfer unzählige Völkerschiffe lösten, betrat der Reichspräsident den Brückenkopf und betrachtete einige Minuten schweigend und sichtlich tief ergriffen den deutschen Rhein. Sodann bewegte sich die lange Reihe der Autos durch Ruhrort zurück nach Duisburg durch die begeisterte, spalierrbildende Menge bis zum Duisburger Stadttheater, wo zu Ehren des Reichspräsidenten eine Festaufführung von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ stattfand. Sowohl im gefüllten Theater wie vor diesem sprach Reichspräsident v. Hindenburg der Bevölkerung seinen herzlichsten Dank aus für die freundliche Aufnahme, die er in Duisburg gefunden habe. Der Reichspräsident schloß vor dem Theater seine Dankesrede mit den Worten:

„Ich habe heute zum ersten Male nach dem großen Weltkrieg an unserem deutschen Rhein gestanden. Daß ich das bewegten Herzen getan habe, das wird jeder von Ihnen verstehen. Ist doch der Rhein unser Schicksalsstrom. Er gehörte uns, wenn wir einig waren. Wir verloren ihn, sobald wir uneinig waren. Darum sei der Rhein uns immer eine Mahnung zur Einigkeit. An dieser Einigkeit muß jeder Deutsche mitarbeiten, und dies zu tun, wollen wir gemeinsam bekräftigen in dieser Stunde mit dem Ruf: Unser deutsches Vaterland Hurra! Hurra! Hurra!“

Begeistert stimmte die dichtgedrängte Menschenmenge in diesen Ruf ein und sang darauf das Deutschlandlied. Nachdem noch der Oberbürgermeister Dr. Jarres des Reichspräsidenten mahnende Worte zur Einigkeit in einer kurzen Ansprache unterstrichen hatte, brachte er auf den scheidenden Reichspräsidenten ein Hoch aus, in das die Bevölkerung jubelnd einstimmte. Hierauf begab sich der Reichspräsident, von brausenden Hochrufen begleitet, zum Hauptbahnhof, um von dort aus die Fahrt nach Düsseldorf anzutreten.

Die Düsseldorfer Befreiungsfeier.

Nachdem der Reichspräsident in der Wohnung des Landeshauptmanns abgestiegen war, fand dort ein Empfang führender Männer aus allen Kreisen der Bevölkerung

Kabinettsrat zur Einladungsfrage.

Berlin, 20. September.

Der Reichspräsident und der Reichskanzler sind aus dem befreiten Ruhrgebiet wieder nach Berlin zurückgekehrt. Dr. Luther hielt Rücksprachen mit den führenden Politikern ab, um die Meinungen über die Sicherheitsfrage kennenzulernen. Das Reichskabinettsrat tritt am Montag zusammen zur Beratung über die Antwort Deutschlands auf die Einladung zur Paktkonferenz. Wie es heißt, wird Reichspräsident von Hindenburg selbst den Vorsitz im Kabinettsrat führen.

Reichskanzler Dr. Luther war in Kampen auf der Insel Sylt leicht erkrankt. Jetzt ist der Reichskanzler, der inzwischen an den Feierlichkeiten im Ruhrgebiet teilgenommen hat, wieder hergestellt.

Man setzt nicht voraus, daß schon am Montag der endgültige Entscheid des Ministerrats in der Einladungsfrage fallen wird. Abg. Dr. Hergt hat angekündigt, daß am Anfang der nächsten Woche ein Beschluß der obersten Parteinstanz der Deutschenationalen über die Stellungnahme zu einer Paktkonferenz herbeigeführt werden soll. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die deutschenationalen Reichsminister mit ihrem Votum zurückhalten werden, bis die oberste Parteinstanz gesprochen hat. Für Mittwoch ist der auswärtige Ausschuß des Reichstages zur Beratung über die gleiche Angelegenheit einberufen.

Gegen die Sicherheitskonferenz.

Hamburg, 20. September.

Die hiesige deutschnationale Parteivereinigung faßte eine Entschließung, in der es heißt: Wir erwarten von der Reichstagsfraktion, daß sie auf keinen Fall die Teilnahme Deutschlands an der Sicherheitskonferenz dulden werde, wenn nicht zuvor Widerruf der Kriegsschuldfrage, die allgemeine Abrüstung und Räumung des besetzten Gebietes vollzogen sei. Die Preisgabe deutschen Landes sei und bleibe ein Verrat am Volk und Vaterlande.

stalt. Bei dem sich anschließenden Essen flämierte Landeshauptmann Dr. Horion an den Reichspräsidenten eine Ansprache, in der es heißt:

„Wir sehen in seiner Person das Sinnbild deutscher Kraft und Treue, die standhaft auch in den schwersten Zeiten und das Letzte hingibt für das Vaterland. Deutsche Einheit, deutsche Kraft und deutsche Treue, sie liegen daher eingeschlossen in dem Danke und der Verehrung, die wir dem Reichspräsidenten von Hindenburg entgegenbringen.“

Darauf erhob sich der Reichspräsident zu einer Erwiderung.

„Die Rheinprovinz,“ so sagte er, „und die Lande am Rhein haben in schweren Zeiten ihr Bekenntnis zur Heimat und zum großen Vaterlande betätigt und bekräftigt. Ihre Bevölkerung hat in voller Einmütigkeit und opferfreudiger Abwehr alle Versuche, alles deutsches Land vom Reiche oder von Preußen zu trennen, vereitelt und jetzt in der Jahrtausendfeier sich überall erneut zum großen, gemeinsamen deutschen Vaterlande feierlich bekannt. Wir danken den Männern und Frauen am heiligen deutschen Rhein, an unserm Schicksalsstrom, für ihr tapferes Ausstehen und für ihre unbeirrbar und unverbrüchliche Treue. Möge den Landen am Rhein bald die Freiheit beschieden sein! Ich gedente ihrer aller in Herzlichkeit und bitte Sie, mit mir auszurufen: Das Rheinland und seine Bewohner, sie leben hoch, hoch, hoch!“

Überreichung des Ehrenbürgerbriefes.

Am Sonnabend fand dann die Befreiungsfeier der Stadt Düsseldorf im Stadion ihren Abschluß. Der Oberbürgermeister überreichte dem Reichspräsidenten, der wieder Gegenstand herzlichster Begrüßung war, in Gegenwart von vielen Zehntausenden den Ehrenbürgerbrief der Stadt Düsseldorf mit herzlichsten Begrüßungsworten.

Reichspräsident von Hindenburg antwortete, daß, als er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt worden sei, wir noch in einer großen Zeit lebten. Heute sei die Zeit schwer und ernst. Der Reichspräsident rief auf zur gemeinsamen Arbeit am Vaterlande und gollte der Bevölkerung Düsseldorf für die in schwerer Zeit bewiesene Tapferkeit Dank und Bewunderung. Getrost könnten wir vorwärts blicken und fest glauben an Deutschlands Zukunft. Der Reichspräsident schloß: „Unser teures Vaterland und neben ihm die Stadt Düsseldorf hurra, hurra!“ Nach einem kurzen Frühstück begab sich der Reichspräsident mit seinem Gefolge, wiederum von der Menge lebhaft begrüßt, zum Bahnhof, von wo er die Rückreise nach Berlin antrat.

Gute Aussichten für die Lebensmittelpreise

Sie werden jedenfalls billiger werden.

Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Es ist in der Presse wiederholt darauf hingewiesen worden, daß ein sachlicher Grund für die Erhöhung der Lebensmittelpreise in den letzten Monaten nicht vorlag. Die Entwicklung der Ereignisse auf dem Weltmarkt seit der Einbringung und Verabschiedung der Zollvorlage hat diese Ansicht nicht nur bestätigt, sondern auch deutlich erkennen lassen, daß irgend welche Befürchtungen für die nächste Zukunft in dieser Hinsicht nicht bestehen. Im Gegenteil, die durchaus günstige Ernte in fast allen Agrarländern der Welt läßt im Zusammenhang mit einer Reihe anderer wirtschaftlicher Faktoren den berechtigten Schluß zu, daß wir auch in den nächsten Monaten mit sinkenden Preisen zu rechnen haben werden. Von Mitte Juli bis 18. September ist der Preis für die Tonne Roggen von 224,50 auf 159,50 Mark, für die Tonne Weizen von 272,50 auf 210 Mark gefallen. Die Wiedereinführung der Einfuhrschiene hat an

aus Gesetz steht für die im Zustande wohnenden be-
dürftigen deutschen Anleihebesitzer, die Altbesitzeranteile im Ge-
samtbetrage von weniger als 1000 Papiermark haben, eine auf
Antrag zu gewährende Verabfindung vor, und zwar in Höhe
von 15 bzw. 8 Reichsmark für je 100 Mark Altbesitzeranteile je
nach dem Grade ihrer Bedürftigkeit. Näheres über die Ge-
währung dieser Verabfindung ist vorläufig noch nicht bestimmt,
so daß diesbezügliche Anträge hierauf zurzeit noch nicht gestellt
werden können.
V. Schuldbuchgläubiger haben also, von dem noch nicht ge-
regelten Falle der Verabfindung abgesehen, Anträge nur dann
zu stellen, 1. wenn sich der Altbesitz ihrer Markanteile nicht
aus dem Schuldbuch oder den Schuldbuchakten ergibt, 2. wenn
sie Vorrangrechte beanspruchen.

Streit der sächsischen Eisenbahner.

Verstopfung der Güterbahnhöfe.
Dresden, 19. September.

Infolge des für die Eisenbahner unbefriedigenden
Ergebnisses der Lohnverhandlungen sind die sächsischen
Rangierer in eine Art passiver Resistenz eingetreten. In
Sachsen ist nämlich eine Verstopfung der Güterbahnhöfe
eingetreten und besonders Dresden ist sehr stark in
Mitleidenschaft gezogen. Die Rangierer und Güter-
arbeiter, die mit dem Schiedsspruch unzufrieden sind, ar-
beiten seit fast einer Woche nämlich genau nach dem Dienst-
reglement und die peinliche Befolgung aller Vorschriften
hat — wie das seinerzeit beim Streit der österreichischen
Eisenbahner zu beobachten war — die unangenehme
Folge, daß auf dem Güterbahnhof Dresden allein täglich
rund 5000 Wagen oder 50 Güterzüge nicht abgefertigt
werden können.

Organisation der Edener-Spende.

Außerungen Dr. Edeners.

Dr. Edener, der sich zurzeit in München aufhält,
hatte eine Unterredung mit einem Berichterstatter der
Münchener Neuesten Nachrichten, in der er u. a. betonte:
Bislang herrscht die irrige Meinung, daß die Sammlung
für die Juppelin-Edener-Volks-Spende allein in der Art
durchgeführt werden sollte, wie sie bisher organisiert ist,
d. h. durch Errichtung von Sammelstellen in Zeitungen
und Wäntzen. Das ist nicht richtig. Es bestand von vorn-
herein die Absicht, eine Sammlung zu veranstalten, an der
sich das ganze deutsche Volk beteiligen sollte. Es wird be-
absichtigt, jedem Spender ein Erinnerungszeichen für seine
Gabe zu überreichen. So beabsichtigt man u. a., eine
Nadel mit den Initialen J. E. herzustellen, die jeder er-
hält, der 20 Pfennig zur Sammlung beiträgt. Spender
von Beiträgen von einer Mark ab erhalten eine Rosette,
wer größere Beträge bringt, wird Quittungen erhalten,
die die facsimilierte Unterschrift Edeners tragen. In Süd-
deutschland ist die Organisation und die Erledigung der
Formalitäten am weitesten gediehen und es kann erwartet
werden, daß zwischen dem 12. und 15. Oktober die Volks-
sammlung durchgeführt wird. Es wird auch eine Spende
der Auslandsdeutschen organisiert.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 22. September 1925

□ Tabelle zum Ablesen des Steuerabzuges. Die im
Reichsfinanzministerium ausgearbeitete Tabelle zum Ab-
lesen des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ist nunmehr
fertiggestellt und kann durch die Reichsdruckerei in Berlin
bezogen werden. Die Tabelle ist getrennt, nämlich erstens
für zweistündliche und tägliche Entlohnung, zweitens für
wöchentliche Entlohnung, drittens für monatliche Ent-
lohnung aufgestellt. Jede Tabelle kann für sich bezogen
werden. Der Preis der Tabelle für zweistündliche und
tägliche Entlohnung beträgt 0,25 Reichsmark, der für
wöchentliche Entlohnung 0,50 Reichsmark und der für
monatliche Entlohnung 0,25 Reichsmark. Bei Abnahme
von mehr als 100 Stück ermäßigt sich der Preis nach Ver-
einbarung mit der Reichsdruckerei.
□ Ein Aufwertungskursus wird vom 5. bis 22. Okto-
ber d. J. von der Verwaltungsalademie in
Berlin W 8, Charlottenstr. 50/51, zur Einführung in die
gesamten, durch die Aufwertung entstandenen Fragen des
privaten und öffentlichen Rechts veranstaltet. Näheres ist
bei dem Sekretariat der Verwaltungsalademie zu er-
fahren.
□ Maßnahmen auf eingeschriebene Sendungen und
Wertbriefe. Vom 1. Oktober an sind Maßnahmen auf ein-
geschriebene Briefsendungen jeder Art sowie auf Wert-
briefe und Wertkästchen zwischen Deutschland und Öster-
reich wieder zugelassen. Der Höchstbetrag der Nachnahme
beträgt für Sendungen aus Deutschland nach Österreich
625 Reichsmark, für Sendungen aus Österreich nach
Deutschland 1000 Schilling.

—* Die Herbstferien beginnen am Donnerstag, den
1. Okt. ds. Js. (Schluß des Unterrichts am Mittwoch,
den 30. Sept.) Sie enden in den Aemtern Nachrodt,
Werbshl, Neuenrade, und Plettenberg am Donnerstag,
den 15. Okt. (Beginn des Unterrichts am Freitag, den
16. Okt.), in den Aemtern Halver, Herscheid, Rierspe und
Lüdenscheid sowie in der Gemeinde Weinerzhagen am
Sonntag, den 17. Okt. (Beginn des Unterrichts am
Montag, den 19. Okt.) und in der Gemeinde Balbert
am Mittwoch, den 21. Okt. (Beginn des Unterrichts am
Donnerstag, den 22. Okt.)

—* Taubenperre vom 1. bis 31. Oktober. Nach
§ 1 der Oberpräsidial-Verordnung vom 16. Mai 1923
sind die Taubenbesitzer verpflichtet, ihre Tauben in der
Zeit vom 1. bis 31. Okt. so einzusperrern, daß ein Aus-
fliegen auf die Felder nicht möglich ist. Zuwiderhand-
lungen werden auf Grund des § 34 des Feld- und Forst-
polizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu
1500 Reichsmark oder mit Haft bestraft.

—* Die Amerikanisierung der Industrie ver-
folgen die deutschen Gewerkschaften mit großer Aufmerk-
samkeit z. Zt. weilt der Leiter der wirtsch. pol. Abt.
des Deutschen Werkmeisterverbandes, Sig. Düsselhof,
Kurt Heining-Berlin, in Nordamerika, um in Gemein-
schaft mit den Vertretern des Allgemeinen Deutschen
Gewerkschaftsbundes die wirtschaftlichen Verhältnisse in
Amerika zu studieren. Er wird sich dabei besonders mit
den sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Werk-
meister befassen und die dort gemachten Beobachtungen
der von ihm vertretenen Organisationen nutzbar machen.

□ Halver, 21. Sept. Eine Freiwelt gemeinster
Art ist an dem Ehrenmal der Freiw. Feuerwehr Halver
auf dem Übungsplatze bei dem Amtshause verübt wor-
den. Die aus dem Stein angebrachte Glastafel mit den
Namen der im Weltkriege gefallenen Kameraden ist von
ruchloser Hand zertrümmert worden.

); (Halver, 21. Sept. Die Kreispilzstelle Altena-
Lüdenscheid unternimmt wie im Vorjahre wieder mehrere
Pilzwanderungen. Die Führung wird wiederum der
Leiter der Kreispilzstelle, Herr Lehrer a. D. Lüttring-
aus Lüdenscheid übernehmen. Die erste Wanderung
findet morgen Dienstag, nachmittags 2 Uhr für den
Volksbezirk statt. Sie beginnt in Dahlebrück. Vorher
wird die Befestigung einer kleinen Pilzausstellung in
einem Klassenzimmer der Schule in Dahlebrück stattfinden.
Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung um 8 Tage
verschoben. Es wird gebeten, daß sich recht zahlreiche
Personen an der Wanderung beteiligen. Es wird noch
darauf hingewiesen, daß die Auskunftsstelle, die über
gesundene Pilze kostenlos Auskunft erteilt, sich in Lüden-
scheid, Augustastr. 6 befindet.

Schaltsmühle, 20. Sept. Am Sonntag 1/5 Uhr
beginnend veranstaltete der hiesige Kirchliche Männerchor
und Posaunenchor unter Mitwirkung von Seminar-Mu-
siklehrer Sauerland, Lüdenscheid (Orgel) und der berühm-
ten Geigenkünstlerin Steffi Roschate-Thomä, Lüdenscheid
ein Kirchenkonzert, welches sich eines äußerst regen Be-
suches erfreute. Die beiden Chöre unter C. Rothsteins
zielbewusster Leitung leisteten nur Gutes. Die Darbietun-
gen ließen beim einen wie beim andern auf ein fleißi-
ges Studium schließen, auch ließ sich besonders beim Po-
saunenchor gegenüber früheren Vorträgen ein merklicher
Fortschritt verzeichnen, welches in dem schwierigen „Var-
go“ von Händel am besten in Erscheinung trat. Herr
Sauerland brachte einige Orgelvorträge musterhaft zu
Gehör. Durch die Geigenkünstlerin Steffi Roschate-Thomä
wurden wohl alle Erwartungen bei weitem übertroffen.
Es war wirklich ein hoher Kunstgenuss dieser Künstlerin
zu lauschen, welche so recht ihrem Instrument wahre
Perlen der edlen Musik zu entlocken verstand, und so
die Zuhörer förmlich in ihren Bann riß und somit Herz
und Gemüt erfasste. Ja, solche Kunst hört man selten
in Schaltsmühle und ist sicherlich von allen dankbar
empfundene worden.

—x Schaltsmühle, 21. Sept. Die Pflasterung
der Volmestraße von der Wirtschaft Kriegerstorte bis zu
den Krügeloh'schen Hammerwerken geht in diesen Tagen
ihrer Vollendung entgegen.

Bredersfeld, 21. Sept. Die versuchsweise neu
eingerichtete Nachmittagsfahrt auf der Kraftpostlinie
Bredersfeld-Priorei ist von der Oberpostdirektion in
Dortmund als Dauerfahrt genehmigt worden. Die Ge-
nehmigung setzt allerdings voraus, daß der Umfang des
Reiseverkehrs die dauernde Beibehaltung der neuen Fahrt
auch rechtfertigt.

Dortmund, 19. Sept. Gestern vormittag wurde
in Anwesenheit des Staatssekretärs Bredow, des Ober-
bürgermeisters Dr. Eichhoff, Dortmund, des Leiters der
Rundfunkgesellschaft Generaldirektor Lorin und anderer
an dem Rundfunk beteiligten Behörden sowie der Presse
der Dortmunder Rundfunksender feierlich eröffnet. Die
Feier die im Vortragsraum des Senders stattfand, wurde
gleichzeitig durch den Sender allen Rundfunkteilnehmern
zugänglich gemacht. Nach den Begrüßungsansprachen
ergriff Staatssekretär Dr. Bredow das Wort zu einer
Rede, in der er auf die ungeheure schnelle Entwicklung
des aus dem Sendebetrieb heraus entwickelten Rund-
funks hinwies. Diese Entwicklung habe aber das An-
fangsstadium noch nicht überschritten und sei besonders
in der im Anfang befindlichen Fernübertragung
berufen, unser ganzes Kulturleben auf eine andere Stufe
zu bringen. Gerade Deutschland sei wegen seiner geo-
graphischen und wirtschaftlichen Lage und wegen seines
Mangels an sonstigen direkten Verbindungen mit dem
Auslande auf die drahtlosen Wellen angewiesen. Die
von dem Nauener Sender gebrachten politischen und
wirtschaftlichen Nachrichten würden schon jetzt in der
ganzen Welt gehört. An die Feier schloß sich eine Be-
sichtigung der Sendeanlage.

Bermelskirchen, 19. Sept. Eine rasch brüchig
gewordene Ehe. In der vergangenen Woche heiratete
hier ein 83-jähriger Mann. Die Hitterwochen scheinen
aber nicht besonders rostig gewesen zu sein, denn der
„junge Ehemann“ erließ jetzt eine öffentliche Warnung,
seiner Frau etwas zu borgen.

Reichsjugendwettkämpfe in Halver.

+ Halver, 21. September 1925.

Ein großer Tag war gestern für unsere Jugend ge-
kommen, galt es doch in friedlichem Wettkampf die Kräfte
zu messen zur Erringung der Siegespalme. Infolge an-
haltenden Regenwetters konnten die Wettkämpfe, wie
vorgesehen, am 6. September nicht stattfinden, sondern
mußten auf den gestrigen Sonntag verlegt werden. Mor-
gens 9 Uhr traten ca. 500 Jugendliche, Knaben und
Mädchen auf den Sportplätzen auf der Karls Höhe an.
Der Ausschuss für die Reichsjugendwettkämpfe hatte die
Vorbereitungen für die Veranstaltung bis ins Kleinste
vorbereitet und so konnten die Wettkämpfe glatt durch-
geführt werden. Der Drei- und Sechskampf, Springen,
Kugelschießen, Laufen, Pferd-, Barren- Redübungen, wur-
den am Vormittag auf dem Sportplatz des Spiel- und
Sportvereins Halver und auf dem Gemeindeparkplatz
ausgetragen. Anschließend an die Wettkämpfe fand
mittags gegen 12 Uhr in der Hermannsruhe ein Feld-
gottesdienst statt, in dem Pfarrer Lindemann eine dem
Tage anpassende Predigt über 1. Kor. 9, 24—25 hielt,
danach fand im Saale der Karls Höhe die Speisung der
jugendlichen Wettkämpfer, Erbsensuppe mit Weizenbrot,
statt. Gegen 2 Uhr wurde unter Vorantritt eines Tromm-
ler- und Pfeiferchors zum Festzug durch den Ort ange-
treten. Nachdem der Festzug auf der Karls Höhe wieder
angekommen war, wurde zu den allgemeinen Freiübun-
gen aufmarschiert. Hieraus folgten die Endkämpfe im
Schlagball, Stafettenlaufen etc. zwischen den Schulen und
Vereinen. Gegen 6 1/2 Uhr fand der große Akt der
Siegerverkündigung statt, annähernd 250 Wettkämpfer
konnte eine Urkunde und Sträußchen als Siegerpreis
überreicht werden. Recht treffend schilderte Herr Lehrer
Kurtze in einer Ansprache die musterhafte Haltung der
Jugend am heutigen Tage, wie ein jeder aus dem Kör-
per herausgeholt hätte, was er zu leisten vermocht hätte.
Nicht allen sei es vergönnt gewesen einen Siegerpreis
zu erringen, aber auch diese sollten nicht verzagen, son-

dern tüchtig weiter üben, dann würde ihnen im nächsten
Jahre die Siegespalme winken. Mit einem Hoch auf
unser geliebtes Vaterland schloß die Ansprache. Be-
sonders erwähnenswert ist, ein 7-jähriger Sohn des Herrn
Seuthe zu Dedinghausen, der an den Wettkämpfen teil-
genommen, hatte die erforderliche Punktzahl erreicht und
konnte ein Siegerpreis überreicht werden. Kurz vor 8
Uhr fand der Tag seinen Abschluß und die Jugend zog
in dem Bewußtsein einen großen Tag erlebt zu haben,
wieder dem Elternhause zu.

Siegerliste:

Gruppe A: Knaben 10—11 Jahren:
Dreitampf.

	71 Punkte
1. Alte Fritz, Heesfeld	71
2. Schönmeyer Curt, Westschule	66
3. Kliper Hermann, Ehringhausen	60
4. Wilmsmann Klaus, Rektoratschule	59
4. Kirchhoff G. Dietrich, Bergfeld	59
4. Eckhardt Helmuth, Westschule	59
6. Gimmern Karl, Anschlag	58
6. Muth Helmuth, Rektoratschule	57
7. Karthaus Otto, Rektoratschule	56
7. Dahlhaus Helmuth, Rektoratschule	56
7. Mefenhöller Wilh., Heesfeld	56
8. Bohlmann Erich, Ostschule	54
9. Starke Walter, Bergfeld	53
9. Wächner Johann, Heesfeld	53
10. Staub Helmuth, Rektoratschule	52
10. Schäfer Ernst, Oberbrügge	52
11. Höngen Otto, Westschule	49
12. Braun Paul, Oberbrügge	49
12. Bräunert Alfred, Ehringhausen	49
12. Althaus Hugo, Ostschule	49
13. Marshall Siegfried, Oberbrügge	48
13. Boh Helmuth, Bergfeld	48
13. Monede, Jos., Rektoratschule	48
13. Scharwächter Adolf, dto.	48
13. Baulhof G. H. Heesfeld	48
13. Rimmel Fritz, Oberbrügge	48
14. Abel Curt, Rektoratschule	47
15. Taruttis Willy, Ostschule	46
15. Reh Gustav, Rektoratschule	46
15. Linde Fritz, Heesfeld	46
16. Voß, Adolf, Westschule	45
16. Haase Ernst, Heesfeld	45
16. Clever Wilh., Ehringhausen	45
16. Bürger Robert, Ostschule	45
16. Wagner August, dto.	45
16. Clever Wilhelm, Rektoratschule	45
17. Lohmann Th., Ostschule	44
17. Pastors Bernh., Rektoratschule	44
17. Bergmann Gerh., Ostschule	44
17. Seuthe Karl Heinz, Rektoratschule	44
18. Börster Hugo, Ehringhausen	43
19. Bühler Walter, Ostschule	42
19. Kurz Walter, Westschule	42
19. Grummenerl Paul, Rektoratschule	42
19. Stöcker Eberhard, Ostschule	42
19. Alberts Aug., Heesfeld	42
19. Niebold Alfred, Westschule	42
19. Nini Eberhard, Ostschule	42
20. Ehringhaus, Werner, Rektoratschule	41
20. Wintler Walter, Ehringhausen	41
20. Reininghaus Wilh., Westschule	41
20. Fedinghaus Samuel, Rektoratschule	41
20. Schulte Eugen, Heesfeld	41
20. Schickhaus Wilh., Rektoratschule	41
20. Kämper Friedr., dto.	41
20. Wand Curt, Ehringhausen	41
21. Kappe Fr. Wilh., Heesfeld	40
21. Wiebusch Theo, Anschlag	40
22. Alth Wilh., Westschule	39
22. Lauterjung Karl, Heesfeld	38
22. Herberg Ernst, Anschlag	38
22. Kliper Werner, Heesfeld	38
22. Schmidt Heinrich, Ostschule	38
22. Bremder, Baldemar, Rektoratschule	38
24. Radtke Willy, Westschule	37
24. Braun Georg, dto.	37
24. Jung Alfred, Heesfeld	37

Gruppe B: Dreitampf:

	72 Punkte
1. Aldermann Fritz, Heesfeld	72
2. Büchel Wilhelm, Rektoratschule	70
2. Kiedelhaus, Wilh., Heesfeld	70
3. Marks Wilhelm, dto.	68
4. Jffel Rudolf, Rektoratschule	64
5. Steinbach Fritz, dto.	63
6. Clever Helmuth, Oberbrügge	63
7. Bremder Karl, Rektoratschule	62
8. Beder Rudi, dto.	61
9. Rödel Werner, dto.	60
9. Lausberg Erwin, dto.	60
10. Bergmann Karl, dto.	58
10. Brenning Helmuth, Ehringhausen	58
11. Schulte Otto, Westschule	57
11. Halverscheid Em., Heesfeld	57
11. Köster Karl, Ostschule	57
12. Dresbach Fr. Wilh., Rektoratschule	55
13. Klein Robert, Heesfeld	54
14. Stangler Herbert, Rektoratschule	53
15. Basilauski Arnold, dto.	52
16. Eichhoff Fritz, dto.	50
17. Voß Curt, Ostschule	49
17. Helfrich Erich, Rektoratschule	49
18. Beder Curt, dto.	48
18. Plate Fritz, dto.	48
19. Aldermann Werner, Westschule	47
19. Bühler Otto, Ostschule	47
19. Scharwächter Hermann, Heesfeld	46
20. Hagenburg Gustav, Buschhausen	46
21. Pulvermacher Eugen, Westschule	45
21. Halverscheid Rudi, Heesfeld	45
21. Dörfern Helmut, Ostschule	45
21. Wiebusch Adolf, Rektoratschule	45
22. Höllermann Ernst, Heesfeld	44
22. Brüggendick Wilh., Rektoratschule	44
22. Weber Alfred, Ehringhausen	44
23. Bremder Heinz, dto.	43
23. Sauer Werner, dto.	43
24. Neuhaus Fritz, Rektoratschule	42
24. Streppel Wilh., Anschlag	42
25. Müller Karl, Ehringhausen	41
25. Voß Willy, Anschlag	41
25. Colombo Karl, Oberbrügge	41
26. Theimann Rudolf, Ostschule	40
26. Scharwächter Erich, Westschule	40
26. Theimann Werner, dto.	40
27. Schulte Gisel, Rektoratschule	39
27. Eider Hugo, Westschule	39
27. Weigel Berthold, dto.	39
27. Lemmert Werner, Rektoratschule	39
27. Koch Willy, Ehringhausen	39
28. Wieand Fritz, dto.	38
28. Wiebusch Erich, Anschlag	38
29. Heuselbach Curt, Rektoratschule	37
29. König Ernst, Ehringhausen	37

Gruppe C: Dreitampf:

	62 Punkte
1. Schröder Paul, Dedinghausen	62
2. Bornfeld Fritz, D. Halver	54
3. Vogt Erwin, Rektoratschule	49
4. Schmidt Karl, dto.	47
5. Clever Erich, dto.	42

5. vom Brocke Rolf	dto.	42 Punkte
6. Botthof Werner	dto.	41
7. Rudach Kurt, Fortbildungssch.		40
8. Heufelbach Erich, Do. Halver		39
9. Behrens Hans	dto.	38

Gruppe D: Dreikampf:

1. Kreinberg Gust, Do. Halver	74 Punkte
2. Dunkel Werner	58
3. Bremicker Walter	51
4. Bergmann Karl	51
5. Ott Jos., Spiel- u. Sport-Verein	49
6. Bell Werner, Do. Halver	46
7. Schewe Erich, Dedinghausen	43
8. Trilmer Erich, Do. Halver	43
9. von Schwarzen Adolf, Rektoratschule	39
8. Heufelbach Karl, Do. Halver	38
8. Karthaus Hugo	38
9. Neuhaus Kurt, Rektoratschule	37

Gruppe E: Dreikampf:

1. Giersieper Werner, Do. Oberbrügge	63 Punkte
2. Kruh Erwin Do. Halver	57
3. Turek Heinz, Do. Männer-u. J.-B.	57
4. Bangert Waldemar, T.-B. Halver	52
5. Gels Werner, Do. Oberbrügge	50
6. Grüber Rolf, Do. Halver	48
7. Budde Otto, Do. Oberbrügge	47
8. Hidenbach Walter	40
8. Boffloh Wilh., dto.	39
8. Brocksieper Robert, Sp. u. Sp.	39
8. Gelsenberg Erich, Do. Dedinghausen	39
9. Schulte Wilh., dto.	39

Gruppe F: Dreikampf:

1. Böhle Hildegard, Oßhschule	58 Punkte
2. Karthaus Erna, Heesfeld	55
3. Fort Paula,	55
3. Büchel Helene, Oßhschule	54
4. Bohmer Mariechen, Ehringhausen	51
5. Schmidt Margarethe, Rektoratschule	50
6. Meisenhölter Margarethe	49
7. Nökel Jrmgard, Ehringhausen	48
8. Tatzsch Irma,	47
8. Gehfeld Gerda, Heesfeld	47
8. Vogt Grete,	47
8. Scharwächter Marianne, Heesfeld	47
9. Mersmann Elise, Rektoratschule	46
9. Brensing Elfriede, Ehringhausen	46
9. Becker Minni, Heesfeld	46
10. Schmiele Elisabeth, Rektoratschule	45
10. Wirts Gertrud,	45
10. Sauerbrei Hedwig, Ehringhausen	45
11. Hefendehl Luise, Rektoratschule	44
11. Alberts Hilde, Heesfeld	44
12. Müller Hilde, Buschhausen	42
12. Karthaus Selma,	42
12. Kerspe Marianne, Rektoratschule	42
12. Dohrmann Grete, Heesfeld	42
12. Schuster Helene, Buschhausen	42
13. Hageböck Luise, Rektoratschule	41
13. Krugmann Elise Oberbrügge	41
13. Korn Helene,	41
13. Nebeling Margot,	41
14. Turek Wilhelmina, Rektoratschule	40
15. Lange Grete,	40
16. Brensing Magdalena,	38
16. Siepmann Eina, Heesfeld	38
16. Feldmann Anita, Rektoratschule	38
17. Klein Elfriede, Heesfeld,	37
17. Neuhaus Helene, Rektoratschule	37
17. Stengler Grete, Oberbrügge	37
17. Huppert Erna,	37

Gruppe G: Dreikampf:

1. Wallenstein Irma, Rektoratschule	75 Punkte
2. Schott Umi, Heesfeld	72
3. Lehmann Charlotte, Rektoratschule	65

4. Gehfeld Ilse, Heesfeld	63 Punkte
5. Schmidt Käthe, Oberbrügge	61
6. Kausberg Käthe, Buschhausen	60
7. Grüber Irene, Rektoratschule	59
7. Rasener Hildegard,	59
8. Sauer Emmy, Oberbrügge	55
9. Hedfeld Luise, Ehringhausen	53
10. Schönebeck Jrmgard, Rektoratschule	52
11. Clever Elfriede, Heesfeld	50
12. Clever Erna, Ehringhausen	48
13. Kappe Ilse, Heesfeld,	46
13. Becker Elfriede,	46
14. Reinmüller Hertha, Oberbrügge	44
14. Kemmel Ida,	44
14. Himmen Else, Rektoratschule	44
15. Klüper Else, Ehringhausen	43
15. Bergmann Elfriede, Rektoratschule	43
16. Junke Luise, Oßhschule	42
16. Friemann Lydia, Oberbrügge	42
17. Brensing Elisabeth, Oberbrügge	41
17. Böffer Klara,	41
17. Schürfeld Emmi, Heesfeld	41
17. Bohm Ilse, Rektoratschule	41
18. Kadelhans Adele, Heesfeld	40
19. Caritis Hildegard, Oßhschule	39
19. Althaus Elisabeth, Rektoratschule	39
20. Pannet Jrmgard	38
20. Bell Hanna,	38
21. Klostermann Hedwig, Buschhausen	37

Gruppe H: Dreikampf:

1. Bremicker Emilie, Ehringhausen	53 Punkte
2. Bell Marg. a., Rektoratschule	52
3. Flammke Luise, Ehringhausen	46
3. Köhler Hildegard, Rektoratschule	46
4. Weiland Margarethe	40
5. Schmidt Elisabeth,	39

Gruppe I: Sechskampf:

1. von Papen Alex, TV Oberbrügge	112 Punkte
----------------------------------	------------

Gruppe K: Sechskampf:

1. Stute Fritz, TV Oberbrügge	96 Punkte
2. Mohn Wilh., TV Halver	89
3. Helfrich Herbert, TV Halver	87
4. Koch Max, TV Oberbrügge	84
5. Hamel Alfred,	83
6. Borth Hans,	82
7. Böhle Ewald, TV Halver	81
7. Weber Heinrich,	81
8. Kauer Curt, TV Oberbrügge	78
9. Schmidt Paul, Fortbildungsschule	76

Gruppe L: Sechskampf:

1. Wid Otto, TV Dedinghausen	116
2. Lumberg Otto, TV Halver	115
3. Schreiber Otto, TV Dedinghausen	100
4. Rentrop Eugen, TV Halver	93
5. Tatzsch Hermann, TV Oberbrügge	98
6. Pörsche Richard, TV Halver	89

Gruppe M: Bierkampf:

1. Vogel Elisabeth, TV Halver	58 Punkte
-------------------------------	-----------

Gruppe N: Bierkampf:

1. Naumann Anna, TV Halver	54 Punkte
2. Crummenerl Helene,	50

Staffeläufe:

1. Preis Mädchen 4 x 75 m Heesfeld	48 1/2 Sek.
2. " " " " Oberbrügge	50 1/2 Sek.
1. Preis Knaben 4 x 100 m Ehringhausen	1. Mannschaft 66 1/2 Sek.
2. " " " " Heesfeld	66 2/3 Sek.
3. " " " " Rektoratschule	67 1/8 Sek.
4. " " " " Heesfeld	67 1/2 Sek.
5. " " " " 2. Mannschaft	67 3/4 Sek.
6. " " " " TV Halver	69 1/2 Sek.
1. Preis Jugendturner 4 x 100 m TV Dedinghausen	55 1/2 Sek.
2. " " " " TV Dedinghausen	57 1/2 Sek.

Schlagballspiel:

Sieger: Schule Heesfeld. Gegenpieler Rektoratschule Punktzahl 71 : 54
Die Schule Heesfeld hat das Banner zum 2. Male erobert.

Gesellschaftsspiel:

Oberbrügge/Halver. Punktzahl 58 : 21 für Oberbrügge.

Staffettenlauf/ Bannerkampf:

Oberbrügge/Halver. Banner D.C. u. Spielvereine Halver.

Kleine Nachrichten.

Hindenburg wieder in Berlin.

Berlin, 20. September. Reichspräsident von Hindenburg traf gestern abend mit dem fahrplanmäßigen Zug gegen zehn Uhr wieder in Berlin ein. Auf der Fahrt wurde er verschiedentlich begeistert begrüßt.

Tagung des Reichsbundes vaterländischer Arbeits- und Werkvereine.

Halle, 20. September. Unter Beteiligung von über 300 Delegierten aus dem ganzen Reich begann in Halle die erste Reichstagung des Reichsbundes vaterländischer Arbeits- und Werkvereine. Im städtischen Schützenhaus fand der Begrüßungsabend statt.

Schwere Kämpfe bei Alhucemas.

Paris, 20. September. Nach einer französischen Meldung aus Fez setzten die Rifleute im Abschnitt von Alhucemas ihre Angriffe fort. Die Spanier sollen starke Verluste erlitten haben.

Rücktritt des litauischen Kabinetts.

Kowno, 20. September. Nachdem bereits vor einigen Tagen die Oppositionspresse auf die Möglichkeit einer Regierungsumbildung hingewiesen hatte, hat das Scheitern der kownogener Verhandlungen nunmehr zum Rücktritt des Kabinetts geführt. In einem Ministerrat erklärte sich das Kabinett mit dem Rücktrittsgesuch des Außenministers solidarisch und beschloß die Gesamtdemission. In gutunterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß die Ministertriften keinen politischen Systemwechsel, sondern wahrscheinlich nur eine Umgruppierung innerhalb des bisherigen Ministeriums herbeiführen wird.

Schriftleitung Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Helfer im Haushalt

Sind Maggi's Fleischbrühwürfel. Aus ihnen läßt sich im Augenblick, nur durch Uebergießen eines Würfels mit 1/2 Liter kochenden Wassers, eine ausgezeichnete Fleischbrühe herstellen zum Trinken und Kochen. Um sicher zu gehen, verlange man stets ausdrücklich

Maggi's
Fleischbrühe-Würfel

Achtung auf den Namen „Maggi“ und die rot-gelbe Packung.

1 Würfel



4 Pfg.



Am Samstag morgen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Ww. Friedr. August Wernscheid

Henriette geb. Huppert

im 81. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Ramsloh, Gummersbach, Kierspe, Opladen, Neuenhagen, den 19. Sept. 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Sept. von Ramsloh über Wildenkuhlen um 3 Uhr in Kierspe statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus unseren

innigsten Dank.

Familie Ferd. Kleinjung
nebst Angehörige.

Buschhausen, den 20. Sept. 1925.

Die Urlisten der Bürger, die aus den Gemeinden Lüdenscheid-Land und Hülfscheid zum Schöffsen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 21. September d. Js. ab eine Woche lang und zwar für die Gemeinde Lüdenscheid-Land im Amtshaus, Zimmer Nr. 2 und für die Gemeinde Hülfscheid im Amtsbüro zu Clagebach zur Einsicht offen.

Lüdenscheid, den 19. Sept. 1925.

Der Amtmann.

Für meine aus 2 Personen bestehende Haushalt suche ich, gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt ein braves

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit

H. Engstfeld,
Bollwerk.

Wir suchen zu kaufen
guterhaltene 6 od. 8 kg.

Rollsaß

zum Trockenrollen.
Angebot erbitten

Kemper & Kleinhnis,
Halver, Fernruf 79.

Dein bester Freund, ohne Lug' und Trug, das ist und bleibt ein

gutes Buch!

An empfehlenswerten Büchern
sind u. a. vorrätig . . .

Sudermann	Frau Sorge
Dreyer	Das Gymnasium v. St. Jürgen
Heyd	Der Zeitgenosse
Vint	Lady Christina u. mein Prinzipal
Ott	Die Hefe von Garmisch
Spielhagen	Hammer und Amboß
Boh-Ed	Eine Frau wie Du
Ganghofer	Die Sünden der Väter
	Schloß Hubertus Band 1 u. 2
v. Dornau	Killmanns mit'm Strich
	Humoristischer Roman
Bloem	Gottesferne Band 1 u. 2
Herzog	Wieland der Schmied
	Die vom Niederrhein
	Kameraden
Rose	Lyzeum
	Mutterhof
	Der graue Alttag
	Die Eide v. Eiden
Adlersfeld	Weiße Rosen
Grabein	Firnneurauch
	Die vom Rauhen Grund
	Das stille Leuchten
	Dämonen der Tiefe.

Klassiker

wie Goethe, Schiller, Keller u. s. w.

Jugendschriften

für jedes Alter in großer Auswahl.
Nicht vorrätige oder anderweitig angezeigte Bücher besorge in kürzester Zeit zu gleichen Preisen.

Wilh. Bell jr., Halver,
Buchhandlung, — Telefon Nr. 42

Rauch- u. Kau-
Tabak

Jr. Herm. Bohmer,
Schalksmühle.
Wiederverkauf & Fabrikpreise

Kleinere
leere Kisten

hat abzugeben.

Wilh. Bell jr. Halver.

BETTEN

kaufen Sie vorteilhaft, wenn Sie unsere
unl roten farbechten Inlett-Qualitäten,
sowie staubfreien und prima Füllungen
verwenden.

Wir liefern dieselben in allen Preislagen.
Versäumen Sie nicht,
unsere äußersten Preise einzuholen!

Das Beste ist stets das billigste!

Ferner übernehmen wir das Reinigen und Umfüllen alter Betten zu annehmbaren Preisen. Unsere alte Firma bürgt für reelle und prompte Bedienung.

Geschwister Vogt,
Halver i. W.

Telefon Nr. 12. •• Gegründet 1840.

Reine Haut

Umsonst teilen wir mit, wie Hautausschläge, Flechten (nässende u. trockene) Mitesser, Pickel, rauhe großporige Haut, Wundsein, Gesichts- u. Nasenröte, Sommersprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist. Nur einmalige kleine Ausgabe. D.R.P. Keine Salbe, keine Tinkturen oder Tee. Verblüffend in Anwendung und Erfolg.

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5
Abteilung: R 191

Original-Weck

Einkochapparate und -Gläser

In allen Größen vorrätig
Gust. Schröder
Schalksmühle.

Inferieren bringt Gewinn!

Westf. Bauverein
Kierspe,

Sprechtag

findet nicht am 24. Sept. sondern am

Donnerstag d. 1. Okt.
im Hotel Cramer Kierspe-
Vhf. von 1 bis 5 Uhr statt

Schuldner

des verstorbenen Wilh.
Förster werden gebeten,
sich bis zum 1. Okt.
d. J. zwecks Abrechnung zu melden.

Förster, Herweg.

Besseres junges Ehe-

paar sucht sofort
2 möbl. oder unmöbl.
Zimmer

auch nach auswärts gegen
hohe Miete.

Angebote unter N. R.
742 an die Exped. des
Allg. Anz. Halver.

3 1/2, PS. 1 Zylinder
Getriebe-

Motorrad

mit Mikstarter und
Kettenantrieb in bestem
Zustande, Baujahr 1924,
zugelassen und versteuert,
ist preiswert zu verkaufen.

Wo, sagt d. Geschft. d.
Allg. Anz. Halver.

Eine ausnahmeweise
gute

Ziege

umständehalber zu ver-

kaufen.
Otto Bornemann,
Schalksmühle.
Halverstr. 35.